

Litzmannstädter Zeitung

Einzelpreis 10 Rpf., Sonntag 15 Rpf.

DIE GROSSE HEIMATZEITUNG IM OSTEN DES REICHSGAUES WARTHELAND MIT DEN AMTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN

Monatlich 2,50 RM. (einschließlich 40 Rpf. Trägerlohn), bei Postbezug 2,92 RM. einschließlich 42 Rpf. Postgebühr und 21 Rpf. Zeitungsgebühr bzw. die entsprechenden Beförderungskosten bei Postzeitungsgut oder Bahnhofzeitungsversand

Nachlieferung von Einzelnummern nur nach Voreinsendung des Betrages einschließlich Porto für Streifbänd. Verlag Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 86. Fernruf 254-20. Schriftleitung: Ulrich-von-Hutten-Str. 35, Fernruf 195-80/81.

26. Jahrgang / Nr. 82

Dienstag, 23. März 1943

Berge toter Bolschewisten als die Blutopfer Stalins

Weiterer Vormarsch unserer Truppen am oberen Donez

Berlin, 22. März

Im Kampfabschnitt südwestlich Wjasma erneuerten die Sowjets am 21. März unter Zusammenfassung aller Kräfte ihre Versuche, die deutsche Front zu durchbrechen. Trotz des vorangegangenen Trommelfeuers der feindlichen Artillerie und des Einsatzes zahlreicher Panzer schlugen unsere Grenadiere die Bolschewisten unter hohen Verlusten zurück. Im Bereich eines Armeekorps blieben 35 feindliche Panzer vernichtet auf dem Kampfplatz liegen. Allein eine Infanteriedivision schob innerhalb von vier Tagen 80 Sowjetpanzer ab. Mehr als 10 000 tote Bolschewisten konnten vor unseren Linien festgestellt werden.

Seit dem 18. März versuchen die Sowjets immer wieder, die nach Abschluß unserer Absetzbewegungen im Raum von Wjasma neugeschaffene Front einzudrücken. Sechs Schützen-divisionen und drei Panzerbrigaden, unterstützt von Schlachtfliegern, stürmten am 18. März gegen die verkürzte Frontlinie im Abschnitt eines deutschen Armeekorps. Württembergisch-badische, fränkische, sudetendeutsche und bayerisch-alpenländische Divisionen erteilten dem Feind in harten Schlägen neue blutige Abfuhr. Die Hauptkampflinie blieb bis auf einen begrenzten Einbruch fest in unserer Hand. Die Einbruchsstelle konnte jedoch rasch abgeriegelt werden. Eine vorübergehend vom Feind besetzte Ortschaft wurde den Sowjets im Gegenstoß entrissen.

Am Kuban-Brückenkopf sowie an der Mius- und Donezfront wehrten unsere Truppen am 21. März örtliche Vorstöße der Bolschewisten ab und hielten durch erfolgreiche Stoßtruppunternehmungen die Fühlung mit dem Feind aufrecht. Die Luftwaffe konzentrierte ihre Angriffe auf die Verkehrsanlagen von Woroschilowgrad, Millerowo und Rostow. Unsere in mehreren Wellen vorstößenden Kampf- und Sturzkampfflugzeuge warfen mit ihren Bomben Bahnhoferanlagen in Rostow und Millerowo in Brand. Weitere Kampfflugzeuge griffen einen wichtigen Donübergang an und zerschlugen mit mehreren Volltreffern die sich am Brückenkopf dicht aufstauenden feindlichen Kolonnen.

Am oberen Donez wurde das neue gewonnene Gebiet von zersprengten Resten aufgeriebener Sowjetverbände gesäubert. Weiter nördlich hatten unsere überraschend vordringenden Infanteriedivisionen im Zusammenwirken mit unterstellten schweren Waffen am Vortage die noch im Raum Sjewsk stehende Frontlücke geschlossen und dabei den Feind auf einer Breite von 15 km zurückgetrieben. Der schnell Boden gewinnende Angriff stellte die Verbindung zwischen den nordwestlich und südwestlich Kursk stehenden deutschen Kampfgruppen wieder her. Am 21. März stießen unsere Truppen trotz aller Erschwernungen des Vormarsches durch ungünstige

Wetter- und Geländebedingungen weiter nach Osten vor und brachen an verschiedenen Stellen den Widerstand des Feindes, der sich immer wieder an günstigen Geländeabschnitten festzusetzen versuchte. Die Luftwaffe half den Grenadiern am Aufbrechen dieser Sperrstellungen.

Botschafter von Moltke gestorben

Madrid, 22. März

Am Montag früh starb der Deutsche Botschafter in Madrid, von Moltke, nach einer Blinddarmpoperation.

Die Nachricht vom Tode Dr. Hans von Moltkes hat in den der Botschaft nächstehenden Kreisen um so mehr tiefste Anteilnahme ausgelöst, als es dem Verstorbenen in der kurzen Zeit seines Hierseins gelungen war, sich nicht nur in der Deutschen Kolonie, sondern auch in spanischen Kreisen allgemeiner Wertschätzung zu erfreuen. Mitte Januar trat der 60jährige seine Madrider Position an, nachdem ihn vorher seine diplomatische Karriere vor dem Ersten Weltkrieg nach Athen, nach dem Zusammenbruch von 1918 in die Oberschlesien-Kommission, dann nach Konstantinopel, schließlich als Ost-Dirigent ins Auswärtige Amt, 1931 nach Warschau und nach Ausbruch dieses Weltkrieges wiederum ins Außenministerium geführt hatte. Botschafter von Moltke hinterließ seine Gattin und acht Kinder.

Der Tod des deutschen Botschafters von Moltke ist in Madrid der Anlaß zu einer großen Trauerkundgebung, an der sich alle Schichten der spanischen Bevölkerung beteiligten und die ein Beweis für die große Zuneigung ist, der sich der Botschafter erfreute. Der spanische Außenminister, General Graf Jordana, begab sich vormittags in Begleitung des Protokollchefs und seiner militärischen Adjutanten in die deutsche Botschaft, um im Namen des

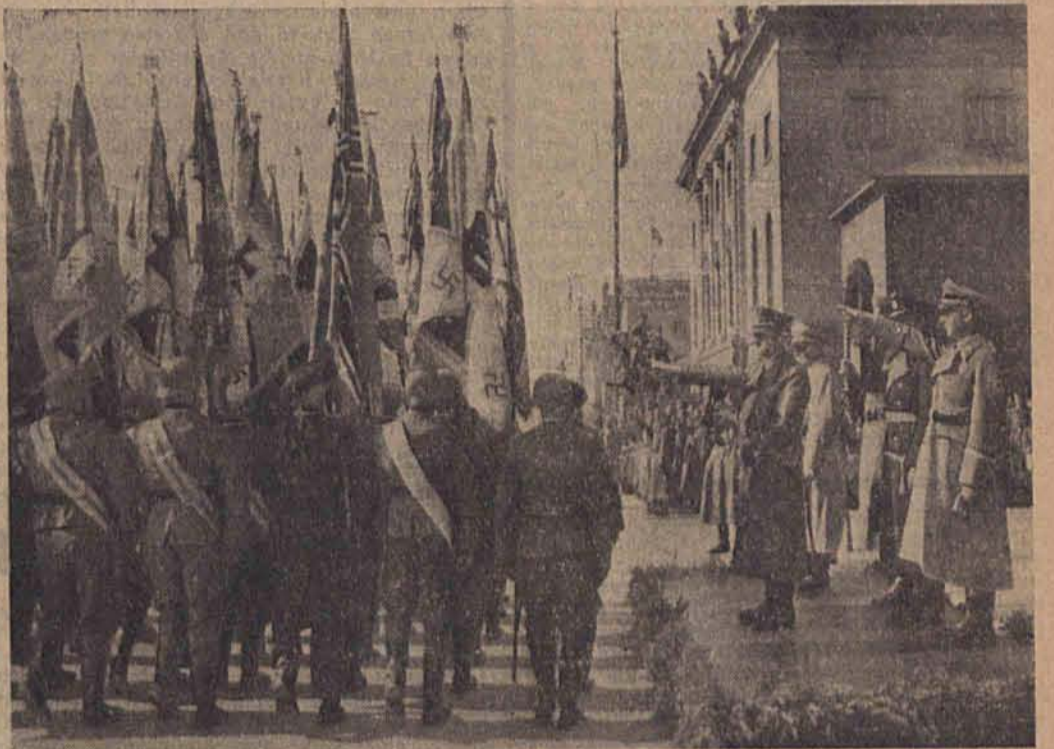
Einer traut dem andern nicht über den Weg

Edens Verhandlungen in Washington sind auf dem toten Punkt angelangt

Ma, Stockholm, 23. März (LZ-Drahtbericht)

Obwohl Eden kürzlich die detaillierte Behandlung der Nachkriegsprobleme als verfrüht bezeichnete, geht doch aus allen Nachrichten, die aus Washington und London einlaufen, hervor, daß man dort darin das Hauptthema seiner Verhandlungen sieht. Der Sinn der Mission Edens, so meint der New Yorker Korrespondent der Times, sei klärender Natur. Im allgemeinen könne man sagen, daß um so klarer der britische Standpunkt vor den jetzigen Spitzen der amerikanischen Verwaltung vorgebracht würde, desto klarer sei die „Übereinstimmung“, die man später bei der Lösung der wirtschaftlichen und politischen Weltprobleme ausnützen könne.

Die Unsicherheit der innerpolitischen Situation Amerikas kommt dann deutlich in der



Heilgedenktag der Nation

Am Sonntag beging das deutsche Volk den Heilgedenktag. — Vorbereitungen vor dem Obersten Befehlshaber. Rechts vom Führer Reichsmarschall Göring, Generalfeldmarschall Keitel, Großadmiral Dönitz, Reichsführer SS Himmler.

Staatschefs und der spanischen Regierung das Beileid zum Ausdruck zu bringen. Der spanische Außenminister weilt dann einige Minuten an der Bahre des Verstorbenen. Der Chef des militärischen Kabinetts des Staatschefs, der frühere Kommandeur der Blauen Division, Munos Grande, übermittelte das persönliche Mitgefühl von General Franco.

Der Führer hat Frau von Moltke, der Witwe des verstorbenen deutschen Botschafters in Madrid, telegrafisch sein Beileid übermittelt. Der Reichsaussenminister von Ribbentrop sprach Frau von Moltke ebenfalls seine herzliche Anteilnahme aus.

Das Schießen der Flak

Von Oberstleutnant a. D. Benary

In vergangenen Tagen galt das Schießen der Artillerie als eine schwarze Kunst, um deren Geheimnisse nur die Eingeweihten, die Stückmeister und Stückknechte wußten. Seitdem aus der Zeit eine Waffe wurde, deren Rock so mancher Mutter Sohn trug, fielen mehr oder minder die Schleier, wurden Schießregeln erdacht und erprobt, nach denen es für einen hellen Kopf nicht allzuschwer ist, das Feuer einer Batterie zu leiten.

Etwas verwickelter liegen die Dinge, wenn es sich nicht um die Bekämpfung von Erdzielen, sondern von Luftzielen handelt; denn das Flugzeug bewegt sich mit außerordentlicher Geschwindigkeit in drei Ebenen. Man kann es also nicht einfach anvisieren oder auf gut Glück ein Stück vorhalten. Man muß eine Reihe von Schießelementen errechnen und berücksichtigen, will man den Sprengpunkt seines Geschosses an den Punkt legen, den das Flugzeug während der Flugzeit des Geschosses erreicht hat. Es gilt zunächst die Anflugrichtung des Flugzeuges frühzeitig festzulegen. Horchgeräte und Scheinwerfer unterstützen dabei das menschliche Ohr und Auge. Die Horchgeräte (Richtungshörer) fangen die Schallwellen der Motorengeräusche auf und lenken die Scheinwerfer in ihre Richtung. Sie nehmen damit den Scheinwerfern das kraft- und zeitraubende Absuchen des Himmelsgewölbes nach Feindflugzeugen ab und verhindern, daß die Feindflugzeuge durch die herumgeistenden Leuchtfinger der Scheinwerfer vor Gefahrenzonen gewarnt werden. Die Schwierigkeit, die darin liegt, daß auch der Schall eine gewisse Zeit gebraucht, um den Weg vom Flugzeug zum Horchgerät zurückzulegen, wird durch kluge Anordnung des Geräts überwunden. Sie wächst, je mehr sich die Flugzeuggeschwindigkeit der Schallgeschwindigkeit (333 m/Sek.) nähert. In dem Lichtekegel mehrerer sich überschneidender Scheinwerferstrahlen wird dann — bei Dunkelheit — das Flugzeug für die Meß- und Richtgeräte der Batterie sichtbar. Obwohl die Geschwindigkeit, mit der das Flakgeschosß das Rohr verläßt, groß ist, braucht es doch eine geraume Zeit, um sein Ziel zu erreichen (bis zu 25 Sek.). In dieser Zeit hat aber auch das Flugzeug eine erhebliche Strecke zurückgelegt — bei einer Stundengeschwindigkeit von 360 km etwa 100 Meter — so daß bei einem Anvisieren ohne Vorhalten der Schuß weit hinter dem Ziele liegen würde. Es muß also um diese Strecke vorgehalten werden. Mit ihrer bloßen Schätzung ist es nicht getan. Bei der großen Geschwindigkeit von Flugzeug und Flakgeschosß würden sich kleine Schätzungsfehler schon in einer Fehllage der Sprengpunkte um viele hundert Meter auswirken. Es ist notwendig, die Flugzeuggeschwindigkeit fortlaufend mit genau und sicher arbeitenden Entfernungsmessern zu messen. Desgleichen müssen die Richtungsänderungen des Flugzeuges nach der Höhe und der Seite dauernd verfolgt und mit geeigneten Instrumenten in Höhen- und Seitenwinkeln festgelegt werden. Natürlich bleibt die Möglichkeit bestehen, daß das Flugzeug, vor allem ein leichtes, wendiges, auch während der Flug-

Deutsche U-Boot-Erfolge werden spürbar

Versorgungsschwierigkeiten des nordamerikanischen Expeditionskorps

Sch. Lissabon, 23. März (LZ-Drahtbericht)

In einem New Yorker Funkbericht wird auf die großen Schwierigkeiten und auf die Aufgaben einer geregelten Versorgung des nordamerikanischen Expeditionskorps hingewiesen, um gleichzeitig darauf aufmerksam zu machen, daß dieselben Schwierigkeiten in noch größerem Umfang selbstverständlich entstehen müßten, wenn amerikanische Truppen in noch größerer Anzahl an anderen Stellen eingesetzt werden sollten.

In dem Bericht wird darauf aufmerksam gemacht, daß allein die alliierten Luftstreitkräfte in Nordafrika an einzelnen Tagen bis zu 1,5 Millionen Gallonen Benzin brauchen. Jeder Tropfen Benzin aber muß in Tankern herangebracht werden. Gerade aber diese Tanker sind in letzter Zeit das Hauptziel der deutschen U-Boote geworden. Der Ölbedarf betrage täglich 30 000 Tonnen. Aber auch Ausrüstungsgegenstände müßten bis zum letzten Knopf über den Ozean befördert werden.

Aus diesem Bericht geht hervor, wie wirksam der deutsche U-Boot-Krieg in den letzten Wochen geworden ist und welche großen Aufgaben er erfüllt.

Am Sonntagmittag wurde, für die amerikanische Öffentlichkeit überraschend, von der Regierung der Verkauf von Butter, Margarine und Schmalz, alle Speisefette und Öle von Montag, den 22. März ab bis zum 29. März verboten. Nur Großhandelsabschlüsse sind erlaubt; jeder kleine Handelsabsatz hat zu unterbleiben, bis am 30. März die Rationierung von Fett, Fleisch und Käse ihren Anfang nimmt. Die oberen Schichten hatten sich selbstverständlich längst eingedeckt, und den Nachteil haben die breiten Massen, denen die Nachricht über die bevorstehende Rationierung verschwiegen wurde.

Japan verzichtet auf Sonderrechte

Tokio, 22. März (Ostasiendienst)

Wie offiziell bekanntgegeben wurde, fand auf Grund von Besprechungen zwischen dem japanischen Botschafter in Nanking und dem nationalchinesischen Außenminister am Montag die Unterzeichnung eines Abkommens statt, wonach Japan auch seine Sonderrechte im sogenannten Legationsviertel in Peking an die chinesische Nationalregierung zurückgibt.

Syrischer Außenminister ermordet

Saloniki, 22. März

Der frühere syrische Außenminister Saadallah Giabri wurde von Meuchelmördern, die im Dienste des Intelligence Service standen, umgebracht.

Die in Aleppo erscheinenden nationalistischen Zeitungen „Al-Dschihad“ und „Al-Nazir“ wurden wegen ihrer antibritischen Einstellung verboten. Die staatlichen Schulen in Syrien sind bereits seit einigen Wochen zwangsweise geschlossen. Die Schulgebäude werden jetzt von britischer Polizei überwacht.

Wo stehst du in diesem Kampfe, wenn die Nation dich fragt?

Pünktlichkeit lohnt sich

Die Reichsfilmkammer hat, wie wir berichteten, zugelassen, daß künftig zu spät kommende Besucher auch während der Vorführung der Wochenschau noch eingelassen werden. Es ist nun zu befürchten, daß diese im Interesse der schaffenden Volksgenossen erlassene Bestimmung auch von denen ausgenutzt wird, für die sie gar nicht gedacht ist.

Es sind aber sehr viele, die bereits um 17 oder 18 Uhr Schluß haben und nun aus angeborener Neigung so spät gehen, daß sie gar nicht pünktlich da sein können. Von diesen ist es eine Rücksichtslosigkeit, wenn sie durch den Lärm ihres Zuspätkommens Unruhe verursachen, sich durch die Reihen quetschen und dem Nachbarn auf die Füße treten.

Wer pünktlich kommt, sei es im Lichtspielhaus, Theater oder Konzert, der verdient sich und anderen nicht den Genuß am Besuch, er erspart sich Aufregungen und sieht oder hört außerdem das Programm von Anfang an.

Das muß man wissen! In verschiedenen Fällen, die man im einzelnen aus der heutigen amtlichen Bekanntmachung ersieht, können R-Marken an Deutsche und Polen mit Weizenmehl oder Weizenbrot beliefert werden.

Das Arbeitsbuch genügt für Ehestandsdarlehen. Die künftige Ehefrau mußte für ein Ehestandsdarlehen bisher durch Bescheinigungen der Arbeitgeber nachweisen, daß sie innerhalb der letzten zwei Jahre mindestens neun Monate in einem Arbeitsverhältnis gestanden hat.

Frauen und Heldengedenktag. Die Ortsgruppe Radegast hatte zum Vorabend des Heldengedenktages ihre Soldatenmütter und -frauen zu einem Gemeinschaftsabend eingeladen.

Wir verdunkeln von 19.5 bis 5.10 Uhr

Wirtschaft der L. Z.

Dreifache Leistung nach einem Verbesserungsvorschlag

Hervorragende Erfolge des betrieblichen Vorschlagswesens in allen deutschen Gauen

Das von der Deutschen Arbeitsfront propagierte und nach ihren Richtlinien in nahezu allen deutschen Betrieben durchgesetzte betriebliche Vorschlagswesen hat vielfach zu ungeahnten Erfolgen geführt. Unbegrenzt sind die Möglichkeiten, durch Verbesserungen und Vereinfachungen Arbeitsgänge und Arbeitsleistung zu steigern und die Produktion zu erhöhen.

Ein Meister, ein Vorarbeiter und ein Schlosser brachten gemeinsam einen Vorschlag ein, der die Bördelung von Versandtrommeln betrifft. Das Ergebnis ist, daß statt bisher zwei Deckel künftig vier bis sechs Deckel in drei Minuten gebördelt werden können.

In einem Kabelwerk schlug ein Arbeiter ein neues Verfahren für die Verarbeitung von Leitern vor. War bisher die Abzugsgeschwindigkeit auf dem Trommelwerk 13 m je Minute, so sind es jetzt 42 m.

Was hier aus badischen Betrieben, deren Namen aus begreiflichen Gründen nicht genannt werden können, gemeldet wird, geschieht in ähnlicher Form in allen Teilen des Reiches. So dient das betriebliche Vorschlagswesen — von der DAF gefördert und unablässig aktiviert — im hervorragenden Maße unserer Kriegswirtschaft.

Die Preise für Reparaturen

Um sicherzustellen, daß für Reparaturen keine unzulässigen Preise gefordert werden, hat der Preiskommissar jetzt in einer Rahmenanordnung bestimmt, daß die Preise und Entgelte für Umarmungen und Ausbesserungen von Bekleidungswaren, Haushaltswaren und verwandten Erzeugnissen aus Spinnstoffen oder solchen Austauschstoffen, die an die Stelle von Spinnstoffen getreten sind, nach besonderen Richtlinien gebildet werden müssen.

In einer Ratsversammlung am gestrigen Montagmittag kamen einige für die Entwicklung Litzmannstadts hochbedeutende Punkte zur Sprache. Eine Reihe von Veränderungen auf finanziellem Gebiet, so die Kürzung der Reichszuwendungen auf der einen und Einsparungen auf der anderen Seite, machten die Aufstellung einer Nachtragshaushaltssatzung erforderlich.

Bürgermeister und Stadtkämmerer Dr. Marder legte darauf den Ratsherren die Nachtragssatzung vor, die die Gesamtsumme allein des ordentlichen Haushaltsplans zum ersten Male auf mehr als 100 Millionen Reichsmark (genau 101 690 000 RM.) erhöht.

Unter den zusätzlich finanzierten Aufgaben befinden sich vor allem verschiedene Grundstücksankäufe für Verwaltungs- und Verkehrszwecke, Ausgaben für Erweiterung und Einrichtung unserer kaufmännischen und gewerblichen Berufsschulen, von Schülerwohn-, Jugendwohn- und HJ-Heimen, ferner die Einrichtung einer ärztlichen Zentralküche, die moderne Ausgestaltung der Kinderklinik, der Umbau des unzulänglichen Prosektoriiums, die Verbesserung des Fundus der Städtischen Bühnen, die zusätzliche Beschaffung größerer Buchbestände der Stadtbücherei sowie die Beschaffung von Müllwagen.

Unsere Frauen als Propagandistinnen

Kreisleiter Waibler sprach über die Möglichkeiten des Einsatzes der deutschen Frauen

In der Mütterschule des Deutschen Frauenwerkes fand eine Bezirksarbeitsstagung der Abteilung Presse/Propaganda der NS-Frauenenschaft statt, an der die Kreisleiterin, Litzmannstadt-Land und Litzmannstadt-Stadt teilnahmen.

Die Kreisfrauenchaftsleiterin Fr. God-

betrieben durch ihre Wirtschafts- bzw. Fachgruppe bekanntgegeben. Die Richtlinien für die Reparatur von Herrenwänschen sind bereits ergangen. Die Verbraucherhöchstpreise richten sich einmal nach dem Zeitaufwand für die Reparatur und dann nach der Ortsklasse (es sind vier Ortsklassen vorgesehen). Stoff und Knöpfe, die zugegeben werden, dürfen zum tatsächlichen Einkaufspreis zuzüglich 20 v. H. gesondert berechnet werden.

Errichtung einer Schiffsleitstelle Posen

Die Schiffsleitstelle Breslau hat in Posen eine neue selbständige Leitstelle errichtet. Der Zuständigkeitsbereich dieser Leitstelle erstreckt sich auf die Warthe im Reichsgau Wartheland. Die Leitung der Schiffsleitstelle Posen ist dem Verkehrsgeschäftsführer der Gauwirtschaftskammer Wartheland und Beauftragten der Reichsverkehrsgruppe Binnenschifffahrt für den Reichsgau Wartheland, Dipl.-Volkswirt Diederichs (Posen) übertragen worden.

Erwerbgesellschäften

Die Deutsche Zentralgenossenschaftskasse, das Spitzenkreditinstitut der deutschen ländlichen und gewerblichen Genossenschaften, berichtet für 1942 über eine Einlagensteigerung um 86% und eine Debitorenzunahme um 71%. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 83% auf 4,62 Mrd. RM.

Wirtschaftsnotizen

Bei Betriebsschließungen im Außenhandel soll, nach den ergänzenden Richtlinien des Reichswirtschaftsministers, von der tatsächlichen Leistung des Unternehmens ausgegangen werden. Außenhandelsbetriebe, die keine Tätigkeit mehr in ausländischen Märkten entwickeln oder deren Aus- und Einfuhr nur geringfügig ist, sollen von den Prüfungs- und Reichsstellen für diese Fachbereiche auf sogenannte „ruhende Karteln“ gesetzt werden.

Schließungen von Einzelhandelsgeschäften zwecks Urlaubsgewährung sind mit den Erfordernissen des totalen Krieges nicht in Einklang zu bringen. Der Reichsarbeitsminister hat deshalb die nachgeordneten Behörden gebeten, derartige Schließungen bis zum Erlaß neuer Richtlinien über den Ladenschluß nicht mehr zuzulassen.

betrag gemindert werden. Besonders bedeutungsvoll ist, daß die vorgesehene Änderung der Schuldenabwicklungsverordnung eine wesentliche Senkung der Kanalgebühren ermöglichen dürfte. Die Steuerhebesätze für 1943 wurden im übrigen unverändert gelassen.

Anschließend berichtete Bürgermeister Dr. Marder über verschiedene Grundstücksankäufe. Abgesehen von einigen kleinen Grundstücken, die der Straßenregulierung, dem zukünftigen Sportgelände und Friedhofszwecken dienen, handelt es sich um größere Komplexe in der Meisterhausstraße für die Erweiterung des Städtischen Gaswerkes.

Die Steuersätze wurden im gleichen Umfang wie im Vorjahre festgesetzt. Die Bürgersteuer kommt, wie bekannt, seit dem 1. Juli 1942 nicht mehr zur Erhebung, weil sie in der Einkommensteuer enthalten ist.

Oberbürgermeister Ventzki gab sodann die Berufung des bisherigen Stadtrates in Chemnitz, Dr. Martin, zum hauptamtlichen Beigeordneten der Stadt bekannt.

Stadtbaurat Dr. Freitag berichtete über die Erhebung einiger Anliegerbeiträge nach dem Grundsatz, daß nur solche Beiträge erhoben werden, die der endgültigen Straßenbefestigung dienen.

Zum Schluß erstattete Stadtbaurat Huber einen ausführlichen Bericht über die derzeitige Wasserversorgungslage von Litzmannstadt. Er erklärte, daß man hier nicht den Grundsatz haben dürfe, etwa nur Tiefbrunnen oder nur die Entnahme aus einer Talsperre heranzuziehen, sondern daß man zugleich auf die verschiedenen Möglichkeiten zurückgreifen müsse.

Oberbürgermeister Ventzki gab seiner Befriedigung über diese Tatsache besonderen Ausdruck und schloß darauf, die Ratsversammlung.

Sömmerliches Luftspiel

Das Lustspiel faßt unverhüllt zu als die Komödie es sagt rund heraus, auf was es ihm ankommt. Und da es in unserer Zeit geschrieben und mit unseren Gedanken gedacht ist, folgen wir ihm ohne Umwege und lassen uns willig führen.

Katharina Stoll erzählt uns eine lustige Sommergeschichte unter dem Titel „Einen Sommer lang“. Wenn sich ein Arzt und ein Kunstschütze auf der Straße begegnen, dann wäre es immerhin schwierig, sich vorzustellen, daß die beiden bald darauf Brüderschaft trinken würden.

Der Kunstschütze ist ein biederer Naturbursche, wir denken ihn uns ganz so, wie ihn August Hütten schildert, ehrlich, treu und zuverlässig mit einem etwas wurzeligen Stolz.

Rundfunk am Dienstag

Reichsprogramm: 15.30: Hans-Pfitzner-Kammermusik. 16.00: Opernkonzert der Stadttheater Aachen und Münster. 17.15: Kleine Charakteristike. 20.15: Sing- und Spielmusik der HJ. 21.00: Verdi: Ein Lebensbild.

Hier spricht die NSDAP.

Der Kreisleiter, Dienstag 19.30 Uhr treten in Sporthalle Fahnenträger mit Fahnen und einem Begleiter der Fahnenblocks, wie folgt an: SA, 10 Fahnen, NSKK, 8 Fahnen, HJ, 10 Fahnen, Pol. Leiter 40 Fahnen.

L. Z.-Sport vom Tage

Zwei neue Handballmeister ermittelt Als 15. Handball-Gaumeister wurde am Sonntag die SG. Lauenburg für den Gau Pommern ermittelt. Der Meister des Kreises Ostpommern gewann gegen den Stettiner Meister LSV, Stettin mit 12:2 (6:2) und sicherte sich damit den Gaumeistertitel.

Die ersten Gruppenentscheidungen im Boxen der Hitler-Jugend gingen zugunsten der Gebiete Danzig-Westpreußen, Westfalen, Köln-Aachen, Wien, Hochland, Thüringen und Niederschlesien aus.

Kohlenklaus's Schmähliche Niedertage 19. Kohlenklaus' Helfershelfer erkannt und unschädlich gemacht! Zwei feine Freunde hat Kohlenklaus zu seinen Mitarbeitern gemacht: Wir stellen vor: Herr Bruch, Herr Schmutz! Wenn Kohlenklaus gedacht hat, diese Gesichter könnten unbemerkt uns die Kohlen klauen und seinen Sack damit füllen, dann hat er sich geschnitten! Überall sind Vorkehrungen getroffen, die beiden Gesellen für den nächsten Winter unschädlich zu machen.

Aus dem Wartheland

Stadt erschloß Kleingärten-Gelände

Dieser Tage wurde der erste Teil der Großplanung für Dauerkleingärten seitens der Stadt Zdunska Wola verwirklicht.

Ablieferungsschlacht wird noch lückenloser

Große Landvolkungebung / Die Winterarbeit der Kreisbauernschaft in Lentschütz

Die Winterarbeit der Kreisbauernschaft Lentschütz zur Aussichtung des Landvolks, in deren Verlauf 18 Erzeugungsversammlungungen, ein eintägiger Gartenbaulehrgang, vier Tonfilmveranstaltungen, drei zwölftägige Ausbildungslager für Hausarbeitslehrerlinge, sechs zehntägige landwirtschaftliche Fachlehrgänge für Bauern an der Landwirtschaftsschule in Bryski und zahlreiche Siedlersprechende in den einzelnen Gemeinden des Kreises abgehalten wurden, fand in einer großen Landvolkungebung in Osorkow ihren Abschluß, zu der die Kreisleitung der NSDAP, Amt für Landvolk, in Zusammenarbeit mit der Kreisbauernschaft aufgerufen hatte.

Kreisbauernführer Kobsch, zugleich Amtsleiter des Amtes für Landvolk, überreichte zunächst 28 Jungen aus den Landdienstlagern Tum und Topola, die ihre Landarbeit erfolgreich abgelegt hatten, ihre Zeugnisse.

Hauptabteilungsleiter Obermayer (Posen), Geschäftsführer des Gauamtes für Landvolk, zeigte den gegenwärtigen Stand der weltgeschichtlichen Auseinandersetzung auf, der zum totalen Einsatz aller Kräfte in der Heimat für den Krieg führt.

Im Führergruß fand das einstimmige Gelöbnis der Bauern und Landfrauen des Kreises Lentschütz seinen geschlossenen Ausdruck.

Pabianice

Der NSKK-Gruppenführer besichtigte, NSKK-Gruppenführer Hopp (Posen) von der NSKK-Gruppe Wartheland traf am Sonntag in Begleitung des Führers der Litzmannstädter Standarte, Oberstleutnant Bichler, zu einer Besichtigung der Stürme 43 und 46/M 116 in Pabianice ein.

Zwei Jahre Spielzeit der Reichsgautheater

Rückblick und Ausblick / Schau- und Lustspiel, Oper und Operette nebeneinander

Am 18. März 1941, also vor zwei Jahren, wurde die erste ganzjährige Spielzeit der Reichsgautheater eröffnet.

Das Große Haus begann seinen Spielplan mit Shakespeares "Sturm". Es war immerhin ein gewichtiges Unternehmen, dieses problematische und nicht ganz leichte Stück der Posener Bevölkerung darzubieten.

Außer den aus dem vorjährigen Spielplan übernommenen Stücken seien hier in zwanziger Reihenfolge erwähnt: Heilmilchkei, Meine Schwester und ich, Der 18. Oktober, Das Konzert, Frischer Wind aus Sumatra, Aimée, Die große Kurve, Ein guter Jahrgang, Der Fälscher, Troubadour, Madame Butterfly, Tristan und Isolde, Rosenkavalier, Frau im Spiegel, Graf von Luxemburg, Fledermaus.

Leslau

bs. Der neunte Dauer-Kindergarten. In Michelswald (Michelin) konnte jetzt in Anwesenheit des Kreisleiters V. I. A. Stähler, der neunte Dauer-Kindergarten der NSV, seiner Bestimmung übergeben werden.

bs. Einheitliche Regelung der Dienstzeit. Der Kreisleiter legte bei einer Besprechung mit allen Behördenvertretern der totalen Kriegführung entsprechend eine neue Dienstzeit einheitlich fest.

Gauhauptstadt

iz. Eine Grob- und Feinplanung für alle Betriebe. Es ist klar, daß mit dem verstärkten Arbeitseinsatz und der Konzentration aller Kräfte in der Heimat für den deutschen Wahrsieg auch Aufgaben und Verantwortung der Betriebe gewachsen sind.

Konin

schw. Neuer Kreisamtsleiter der NSV. Auf einer Arbeitstagung der Ortsgruppen- und Kreisamtsleiter des Kreises wurde bekanntgegeben, daß zu den bisherigen Ortsgruppen neuen Streben und Roggen hinzutreten, während der westliche Teil der Gemeinde Höhenfelde von Schlussee nach Lehmsiedlung eingegliedert wird.

THEATER

Städtische Bühnen. Theater Moltkestr. Dienstag, 23. 3. 19.30 Uhr Wehrm-Vorst. Ausverkauf. Der Rappelkonti. - Mittwoch, 24. 3. Anfang 20 Uhr B-Miete Freier Verkauf „Salson in Salzburg“.

FILM THEATER

Ufa-Casino, Adolf-Hitler-Straße 67. 14.30, 17.15 und 20 Uhr. Letzte Tage Der große Expeditionsfilm: „Geheimnis Tibet“.

Mimosa. Buschlinie 178, 15, 17, 15. 19.30 Uhr „Leichte Kavallerie“ mit Marika Röck, Fritz Kampers u.a.

VOLKS- und BILDUNGSSTÄTTE

Litzmannstadt, Meiste-nausstraße 94. Fernruf 123-02. Kulturfilmbühne: Am Mittwoch, dem 24. 3. 1943, 20 Uhr im Großen Saal, zeigen wir den Großkulturnorm „Istland - Paradies des Nordens“.

OFFENE STELLEN

Tüchtiger routinierter Korrespondent für die Abendstunden 2-3mal wöchentlich gesucht. Angebote u. 1668 an die LZ.

Korrespondent-Sekretärin sucht stundenweise oder Privatbeschäftigung. Angebote unter 8054 an LZ.

UNTERRICHT

Ertelle englischen Unterricht. Anfragen von 18-19 Uhr Göttinger Str. 5, W. 2.

MIETGESUCHE

Zwei kleine unmöbl. Zimmer m. Küchenbenutz. (Teilwohnung), zu mieten gesucht. Angebote unter 8008 an LZ.

Kaufe Motorrad bis 250 ccm, nur in bestem Zustande. Ang. u. A 1771 an LZ.

TAUSCH

Tausche einfache Schlaf-, Wohn- und Esszimmerreinigung, echtes Porzellan, Silber, Kronleuchter, Gasherd gegen runden Tisch und gr. Bücherschrank, Handtasche, Spielzeuge, etc.

Tausche Gartentisch und Stühle oder Schreibtischschüssel gegen Gasherd oder Gasherd. Wertausgleich. Meisterhausstraße 30/14.

VERLOREN

Haushaltsausweis auf den Namen Wally Schmidt, Wiesbadener Str. 34/5, verloren.

Europa-Filmtheater. Ein Terra-Film in Erstaufführung "Sophienlund" mit Harry Liedtke, Käthe Haag, Hannelore Schroth.

FAMILIENANZEIGEN

DIETER. In dankbarer Freude zeigen die Geburt ihres Stammbalters an: ELLIENDE BRUSTKERN, geb. Nimmich, z. Z. Krankenhaus, Privatambulanz Dr. Kühnel, und Ulz. Josef Brustkern, z. Z. im Lazarett, Litzmannstadt, den 19. 3. 1943.

Unser Stammhalter ist das Klein-Rita hat ein Brüderchen bekommen. In großer Freude: Wilhelm Rieckmann und Frau, Alice, geb. Hüske, Litzmannstadt, im März 1943.

Ihre Verlobung geben bekannt: ELISABETH KOSTIL, HANS THIEL, z. Z. b. d. Wehrmacht, Berlin - Karlshorst, im März 1943.

Ihre Verlobung geben bekannt: JENNY SAUDER, HERMANN KRUGER, Obpfr. d. Infanterie, Litzmannstadt, Mecklenburg, im März 1943.

Wir haben uns verlobt: LUZIE FRANK und ALBERT KUDER, Litzmannstadt, den 23. 3. 1943.

Ihre am 23. 3. 1943 in der St-Trinitatis-Kirche stattfindende Trauung geben bekannt: FRITZ SCHNEIDER und Frau, DOROTHEA, geb. Minzberg, Litzmannstadt, Clau-senwitzstraße 26.

Wir erhielten am 9. März die für uns alle unlabare Nachricht, daß mein lieber Mann und Schwiegersohn, der treusorgende Vater seiner drei Kinder, der

44-Oberschütze Robert Mier im 36. Lebensjahre im Kampf für Deutschlands Größe und Freiheit am 25. Februar 1943 bei den Kämpfen um Leningrad den Heldentod starb.

In tiefer, stolzer Trauer: Frau Blondine Mier, Schwiegermutter und Kinder, Onkel, Tanten, Schwester und Schwager, Pechweiler, den 15. März 1943.

Hart und schwer traf uns die traurige Nachricht, daß unser lieber, guter Sohn, unversessener Bruder, Schwager und Onkel, der

Getretete Erwin Frede Inhaber des EK 2. Klasse im blühenden Alter von 21 Jahren an seiner schweren Verwundung am 8. 2. 1943 in einem Feldlazarett am Donesz verstorben ist.

Hoffend auf ein Wiedersehen, erhielten wir die schmerzliche, für uns noch unlabare Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, lieber Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Nefte und Vetter, der

Umsiedler aus Neu-Oris (Bessarabien), im blühenden und schönen Alter von 30 Jahren im Osten am 19. 2. 1943 den Heldentod starb. Schmerzfüllt und in tiefer Trauer: Gustav und Christine Grieb, geb. Stotz, als Eltern, und Bruder Emmanuel, z. Z. im Felde.

Unerwartet und schwer traf uns die traurige Nachricht, daß unser herzlich geliebter, guter Sohn und Bruder, der

Im blühenden Alter von 29 Jahren an einer schweren Verwundung am 24. Februar 1943 in einem Feldlazarett im Osten verstorben ist. In tiefer Trauer: Die Eltern, Schwester, vier Brüder, zwei z. Z. bei der Wehrmacht, Schwägerinnen, Tanten, Onkel und alle Verwandten.

Hart traf uns die unlabare Nachricht, daß mein heißgeliebter, unversessener Gatte, herzlich geliebter Vater, lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Nefte, der

Schmerzfüllt bringen wir die traurige Nachricht, daß unsere liebe Großmutter, Schwiegermutter und Tante

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 22. März 1943 um 1 Uhr meinen lieben Mann, unseren einzigen Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, Nefte und Vetter

im 30. Lebensjahre im Kampf für die Ewigkeit abzuwerden. Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 23. 3. 1943, um 16 Uhr von Trauerhaus, Karlshof, Edelmetallweg 26, aus auf dem Friedhof Grabenice statt.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 22. März 1943 um 11.30 Uhr nach kurzem aber schwerem Leiden unsere über alles geliebte Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 20. 3. 1943 nach schwerem Leiden meinen treusorgenden Gatten, den

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 19. März 1943 nach kurzem schwerem Leiden meinen lieben Gatten, unseren guten, lieben Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Nefen, Onkel

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 19. März 1943 nach kurzem schwerem Leiden meinen lieben Gatten, unseren guten, lieben Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Nefen, Onkel

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 19. März 1943 nach kurzem schwerem Leiden meinen lieben Gatten, unseren guten, lieben Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Nefen, Onkel

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 19. März 1943 nach kurzem schwerem Leiden meinen lieben Gatten, unseren guten, lieben Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Nefen, Onkel

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren innigstgeliebten Vater und Großvater

Steinmetz-Kindermehl aus Weizenvollkornmehl ist in Drogerien, Apotheken und Reformhäusern erhältlich.

Zur Frühjahrspflanzung noch abzugeben: Rhabarber- und Spargelpflanzen, Himbeer- und Johannisbeersträucher (schwarze) L. P. Wienhues, Kutno.

Infolge Renovierungsarbeiten bleibt das röm.-russische Dampfbad in dieser Woche geschlossen.

Verdunklungsrollen in allen Breiten sind eingetroffen bei Rudolf Meier u. Co. Meisterhausstraße 80 (Ecke König-Heinrich-Straße).

Jodana-Tinktur, das rasch wirkende Desinfektionsmittel ist völlig jodfrei, daher ohne jede Nebenwirkung und reizlos.

Frostschutzmittel in Pulver zum Bauen kann sofort geliefert werden.

Verdunklungsrollen in allen Breiten wieder vorrätig bei Adolf Frelmark, Ziethestr. 56, Ruf 110-57.

Wirtschafts- und Steuerberatungen Mit Genehmigung des Regierungspräsidenten und nach Vereidigung durch die Wirtschaftskammer.

Continental-Schreibmaschinen Lieferbar durch Erwin Stübe, das Fachgeschäft führender Büromaschinen.

Wir kaufen laufend leere gebrauchte Kisten Preßstoffwerk Grotzsch Greiner & Koehn.

Speditionshaus Gerhard Krause, Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 115.

Porcellanwaren sind knapp - deshalb mit besonderer Vorsicht zu behandeln.

Rundfunk-Fachgeschäft Th. Trautmann, Adolf-Hitler-Straße 128.

Berufskleidung und Schürzen jeder Art eigener Herstellung in guter Auswahl.

Bau- u. Malerschmütz besichtigt A. u. H. Schuschekdewitsch, Buschlinie 96, Ruf 128-02.

Daunensteppecken sowie Bettwäsche bei Fa. E. & St. Wellbach.

Die Gaststätte „Zum Buchenland“, Litzmannstadt, Horst-Wessel-Straße 34.

Erleichterung bei Kopfweh infolge von Stockschneidn. Verstopfungen und Stauungen im Nasenraum bringt meist Klosterfrau-Schnupfpulver.

Reparaturaktion Wir reparieren alle Strickwaren, Ober- u. Unterbekleidung.

Nähkästen, Kinderbetten, Laufgitter, Möbelhaus Ferdinand Fricke, Schlageterstr. 106.

Bettfedern-Reinigungsanstalt Friedrich-Goßler-Straße 23.

Glaserei, Schiefferei und Spiegel-Belagerei Paul Friedenberg, Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 294.

Wir reparieren! Sämtliche Büromaschinen, Kontrollkassen und Schnellwaagen.

Laumaschen? zu Wanda Schmidt, Adolf-Hitler-Straße 66.

Litzmannstädter Altmetallhandlung kauft ständige Lumpen, Altisen, Metalle und holt ab.

Bekanntmachung. Die Anmeldebearbeitung zur polizeilichen Einwohnererfassung des Polen Zdzislaw Dutkiewicz.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Der Reichsstatthalter im Warthegau - Landesernährungsamt Bekanntmachung. Gültig im Reichsgau Wartheland! Eintritt: Abgabe von Weizenmehl, Weißbrot und Weißbröten auf R-Abschnitte der Brotkarten für Deutsche und Polen.

A. Für Deutsche: Sämtliche R-Abschnitte der Brotkarten D berechnen sich nach Bezüge von Weizenmehl, Weißbrot und Weißbröten. Diese Regelung gilt auch für die R-Abschnitte der Zulagekarten für Lang- und Nachtarbeiter.

Der Polizeipräsident Litzmannstadt Eine letztmalige dringende Warnung. Die hiesigen Lichtspieltheaterbesitzer führen in der letzten Zeit berechtigte Klagen darüber.

Die Anwesenheit des Erziehungsberechtigten oder einer von diesem beauftragten Person hebt das Verbot der Zulassung Jugendlicher zu Filmvorführungen.

An den Kassenschaltern, insbesondere in Lichtspieltheatern, ist oft die Feststellung gemacht worden, daß „Jugendliche“, die noch ein kindliches Aussehen haben.

Der Polizeipräsident. Aufhebung von Verkehrsbeschränkungen. Folgende in Litzmannstadt bestehende Verkehrsbeschränkungen werden hiermit aufgehoben.

Der Oberbürgermeister Litzmannstadt Nr. 110/43. Ausgabe von Rücherfischen. Die deutschen Verbraucher erhalten ab sofort 125 g Rücherfisch auf den Abschnitt 1 der Fischkarte.

Bekanntmachung. Die Nachfrage nach möblierten oder einzelnen leeren Zimmern ist so groß geworden, daß der Bedarf auch nicht im entferntesten durch das Angebot gedeckt wird.

Der Oberbürgermeister Kalisch Bekanntmachung. Die Nachfrage nach möblierten oder einzelnen leeren Zimmern ist so groß geworden, daß der Bedarf auch nicht im entferntesten durch das Angebot gedeckt wird.

Der Amtskommissar Oporow, Kreis Kutno Bekanntmachung. Die Anmeldebearbeitung zur polizeilichen Einwohnererfassung des Polen Zdzislaw Dutkiewicz.



2 mal "gesündigt"! 1. Den Ofen überheizt, also "Kohlenklau" geholfen und 2. die Schuhe in die Nähe dieses lederfressenden Ungeheuers gebracht.



Es gibt drei Sorten ATA: ATA-extrafein zum schonenden Putzen und Polieren, ATA-fein für die allgemeine Reinigung und Solmiak-ATA für alles Grobe.



PFLANZENSCHUTZ Landwirte, Winzer, Obstbauern, Gärtnere und Förster stehen dauernd im Kampf gegen eine Unzahl von Unkräutern, Pflanzenschädlingen und -Krankheiten.

Landmaschinen und deren Reserveteile LANDBEDARF Inh. PHILIPP WOLFF LITZMANNSTADT Adolf-Hitler-Straße 53 Ruf 137-72 WERKSTATT Moltkestraße 38/40, Ruf 137-70

Trinken Obst- und Post-Flecks? FETTFREIE FLECKEN können aus weißen oder echtfarbenen Stoffen schnell und ohne jeden Nachteil VERSCHWINDEN DURCH Heitmann Fleck-Entferner NUR IM HANDEL ZU HABEN!

Das Verbandpflaster LEUKOPLAST klebkräftig und haltbar wie immer!